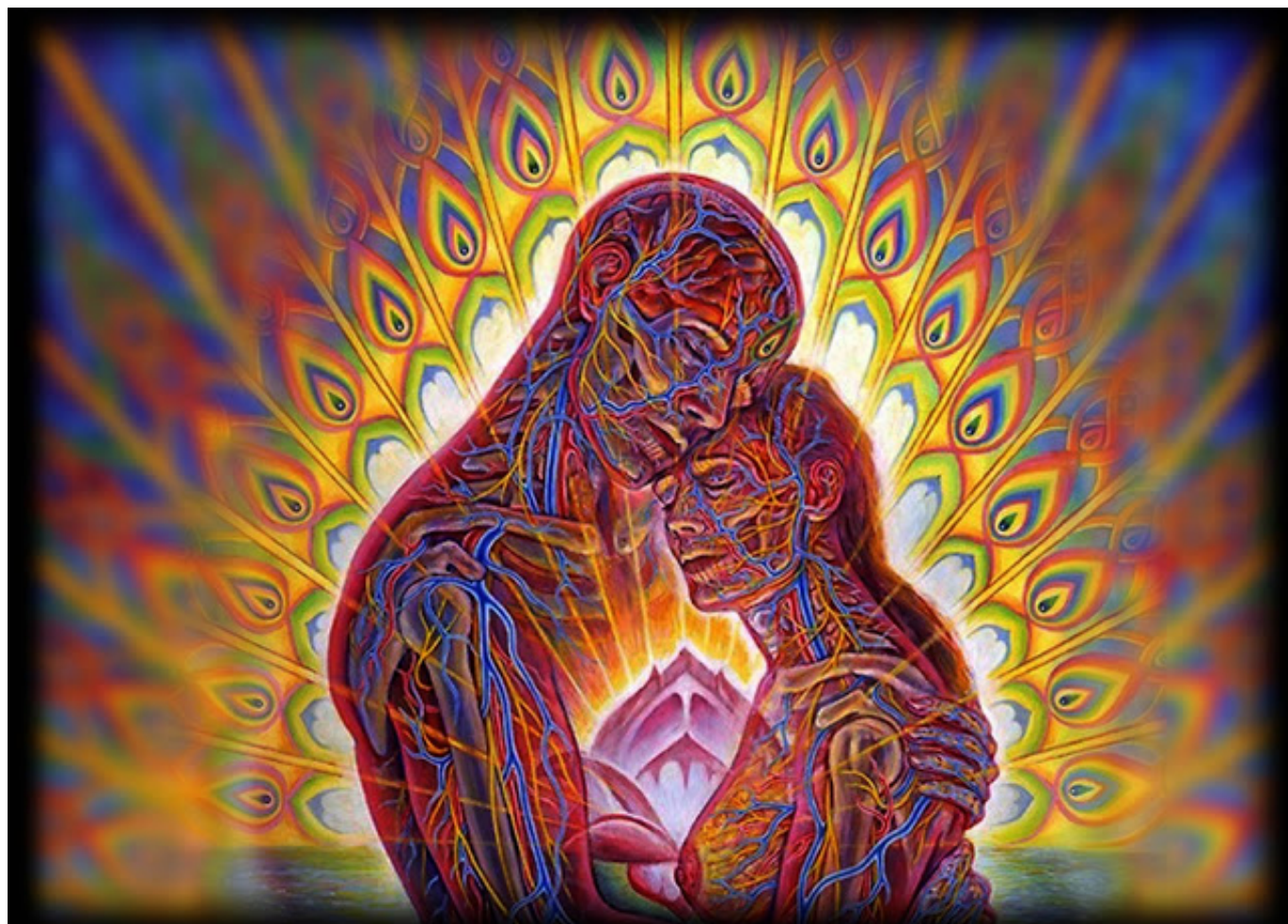


Gemäss der Wissenschaft verbessern Liebe und Aufgeschlossenheit für die Wahrheit unsere Psi-Fähigkeiten

... und die Telepathie kann durch das Zusammenwirken kohärenter elektromagnetischer Felder erklärt werden

gefunden auf [StillnessintheStorm](https://transinformation.net/gemaess-der-wissenschaft-verbessern-liebe-und-aufgeschlossenheit-fuer-die-wahrheit-unsere-psi-faehigkeiten), geschrieben von [Justin Deschamps](#), übersetzt von Antares



Interaktionen zwischen elektrisch-dynamischen Systemen bieten eine Grundlage, um den so genannten telepathischen Kontakt zu verstehen, da lebende Wesen bioelektrischer Natur sind. Bemerkenswert ist, Ben Davidson von Suspicious Observers hat kürzlich ein ziemlich beeindruckendes wissenschaftliches Video über magnetische Verbindungen produziert, die stabile elektrische Ströme oder Schaltkreise unterbrechen, und die zwei oder mehr Systeme dazu veranlassen, sich auf eine ziemlich reaktive Weise wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Im Wesentlichen sind Stromkreise stabilisierte Flüsse von Elektrizität, die von einem Magnetfeld umhüllt sind. Plasmaströme, also Flüsse von Elektrizität, die durch magnetische Felder geführt werden, werden bei der Interaktion der Felder unterbrochen, was zu einer schnellen Neuorientierung des Stromflusses und der darin enthaltenen Informationen führt, was wiederum eine Restabilisierung veranlasst. Der daraus resultierende Effekt besteht darin, dass die beiden Felder kollidieren und ein neues Feld erzeugt wird, das durch die vorhergehenden Felder informiert ist. Dies erscheint dahingehend sehr interessant, wenn man bedenkt, dass das Leben auch eine Art Plasma oder Fluss von Elektrizität ist, der starke Magnetfelder erzeugt – beim Menschen, dieses Feld wird vom Herzen produziert und vom Verstand / Körper informiert.

Das obige Video stellt im Allgemeinen die Tatsache klar, dass im Weltraum elektrische Energie fließt und für einen Grossteil der himmlischen Phänomene verantwortlich ist, die wir astronomisch am Himmel beobachten. Doch dies ist auch ein Anhaltspunkt dafür, wie interagierende Energiefelder, insbesondere unser Körper-Geist-System, Energie und damit Informationen über elektromagnetische Mittel übertragen – was gemeinhin als Telepathie oder Psi-Fähigkeit bezeichnet wird.

Um die Mechanismen der elektromagnetischen Informationsübertragung zwischen zwei Menschen oder einer Person und dem globalen Geist zu verstehen, wird ein Verständnis der bioelektrischen Felder hilfreich sein.

Bioelektrische Felder und Gehirn-Herz-Kohärenz

Das bioelektrische Feld ist eine Kombination aus individuellen Zellfeldern und dem Nervensystem im Allgemeinen, elektrolytischen Flüssigkeiten, die durch den Körper strömen, der Aktivität des Gehirns und der piezoelektrischen Pumpleistung des Herzens, die durch verschiedene Bewusstseinszustände geformt oder fokussiert wird. Dies kann gemessen werden, indem die Kohärenz oder die Resonanzen zwischen Herz (über das EKG) und Gehirn (über das EEG) untersucht werden. Die im bioelektrischen Feld eines Menschen fließende Energie erzeugt ein Magnetfeld um dessen Körper herum, das die Fähigkeit besitzt, mit anderen Feldern zu interagieren, sei es mit dem von anderen Menschen, mit Technologie oder dem der Erde selbst (dem Erdmagnetfeld). Das bedeutet, dass unser Körper wie eine Sende- und Empfangsantenne fungiert, die Informationen durch magnetische Feldinteraktionen hoch- und runterladen kann.

Wenn du dich physisch mit einer anderen Person verbindest, vermischt sich ihr Magnetfeld mit dem deinen, und die daraus resultierenden Interaktionen verursachen eine Ausgleichsreaktion – Transfers von Information und Energie. Mit anderen Worten, wenn du dich einer anderen Person näherst und dich für sie öffnest, können die Informationen, die sich in deren Feld befinden, in deins “heruntergeladen” werden.

Die Kohärenz zwischen Herz und Gehirn eines Menschen bestimmt, wie empfänglich dieser für fließende Informationsflüsse ist. Wie offen wir uns dabei einem anderen Menschen um uns herum fühlen, ist ein Massstab für die Ebene unserer eigenen Kohärenz. Dies wurde durch die Forschung der CIA demonstriert, vor allem mit Ingo Swann, der Techniken des telepathischen Empfangs von Informationen entwickelte, das so genannte Remote Viewing.

Magnetfelder und Informationsaustausch

Als Swann während der Meditation in einen Theta-Zustand des Bewusstseins eintrat, vergrösserte sich die Kohärenz von Gehirn und Herz, und das gesamte bioelektrische Feld, das sein Körper produzierte, wurde kohärent. Dadurch konnte er Informationen interpretieren, die in sein Feld geladen wurden. Dies erlaubte ihm, Bilder im Geist eines anderen Menschen zu “sehen”, der sich im gleichen kohärenten Magnetfeld wie Swann befand. Die Informationen, die er erhielt, mussten von seinem Geist in der Art und Weise der Gestaltqualitäten oder der Bedeutungszusammenhänge interpretiert werden, die er zeitlebens entwickelt hatte – eine einzigartige Wissensbasis, die als Entschlüsselungsmechanismus fungiert. Dies deutet darauf

hin, dass man sich selbst durch die Entwicklung akkuraten Wissens zu verbesserter Telepathie trainieren kann.

Swann war auch in der Lage, Informationen direkt aus dem geomagnetischen Feld (dem globalen Geist) zu sammeln, um Standorte und Positionen zu überprüfen, die nicht direkt mit einer anderen Person verbunden sind. Swann konnte einen Ort oder ein Objekt beschreiben, das er noch nie zuvor gesehen hatte, daher der Name Remote Viewing (Fernwahrnehmung). Je stärker die emotionale Ladung des Ziels, desto grösser Swann's Fähigkeit, sie zu beschreiben.

Den telepathischen Kontakt verbessern

Die Schlüsselaspekte, die man hier verstehen muss, sind, dass der Bewusstseinszustand und die daraus resultierende bioelektrische Kohärenz des Körpers eines Menschen bestimmt, wie gut er Informationen aus dem umgebenden Magnetfeld empfangen kann – sei es von einem anderen Menschen oder von der Erde selbst. Darüber hinaus bestimmt der Fokus dessen Geistes auf ein Ziel (eine Visualisierung) und sein bereits vorhandenes Wissen, wie gut derjenige einen Sinn darin erkennen kann, was er empfängt.

Falls du zum Beispiel die ‚Erkenntnis‘ erhältst, dass dein Freund erkrankt ist, kannst du dies als einen zufälligen Gedanken abweisen, wenn du telepathischen Kontakt nicht für real hältst. Wenn du umgekehrt denkst, es ist real – wenn du auf derartige Einsichten achtest – kannst du sie als solche interpretieren, und indem du deinen Freund fragst, kannst du in Erfahrung bringen, ob er tatsächlich krank ist.

Hast du jemals bemerkt, dass, nachdem du Zeit mit einem Freund oder einem Geliebten verbracht hast, du dazu neigst, zu ahnen, was derjenige denkt, wie beim Vervollständigen der Sätze voneinander?

Die paranormale übliche Erklärung für dieses Phänomen scheint zum Teil durch die elektromagnetische Kopplung zwischen Körper-Geist-Feldern geregelt zu sein, die örtlich durch Nähe oder von Ferne durch Nutzung des Erdmagnetfeldes als Medium oder “Internet” auftreten kann. Der telepathische Kontakt scheint in Abhängigkeit vom Rapport (der Übereinstimmung) zwischen einer Person und einer anderen / einer Population von Menschen verbessert oder verringert zu sein – insbesondere wie gut deine ideelle Sprache oder Gestaltqualitäten mit der des anderen übereinstimmen.

Um es einfacher auszudrücken, wenn du Zeit mit jemandem verbringst, lernst du denjenigen kennen (wie er spricht und denkt, basierend auf seinem Verhalten), und du kannst voraussagen, was er sagen wird oder wie er in einer ähnlichen Weise reagieren wird, die du vorhersagen kannst.

Dies ist eine Erklärung dafür, warum Kollegen, Freunde oder Liebende dazu neigen, Informationen so leicht innerhalb des ‚Geistes‘ auszutauschen, besonders nachdem sie sich kennen gelernt haben. Aber es gibt auch andere, weniger metaphysische Erklärungen.

Der Schlüsselfaktor, der die Telepathie fördert, scheint Offenheit oder Empfänglichkeit zu sein – oder genauer gesagt, die Resonanzen, die sich zwischen zwei Menschen bilden, die offen für einander sind – die Frucht der Gemeinschaft. Je mehr wir jemanden wirklich lieben, ihn so akzeptieren, wie er ist, desto kohärenter wird unser Energiefeld sein, wenn wir mit ihm

interagieren.

Beschreiben wir dies noch einmal ganz klar.

Ein Individuum produziert sein eigenes bioelektrisches Feld, das ein Magnetfeld hat, das mit ihm einhergeht und sich knapp 10m um den Körper herum erstreckt. Wenn wir einem anderen Menschen nahe kommen, für ihn offen sind, bilden die beiden Felder, die jeder Mensch erzeugt, ein vereintes Magnetfeld, dessen Qualität von der Art deren Beziehung abhängt – wie sie einander als Menschen akzeptieren. Je freundlicher die Assoziation ist, desto stärker ist das vereinigte Feld, das zwischen ihnen erschaffen wurde, was zu einer umfänglicheren Geist-zu-Geist Kommunikation führt.

Umgekehrt werden Menschen, die sich hassen oder verabscheuen, wahrscheinlich immer noch Informationen austauschen, doch die Dissonanz ihrer Energiefelder – aufgrund ihrer Reaktion, wenn sie miteinander in Kontakt kommen – wird die Informationsübertragung verringern. Das passiert, wenn wir uns einer Sache bewusst werden, die wir nicht akzeptieren. Es ruft ein Gefühl der Ablehnung oder Abscheu hervor, was zu einer Dissonanz zwischen Herz und Gehirn führt, die die Kohärenz der gemeinsamen Magnetfelder verringert, die von jedem Menschen erzeugt werden.

Ausserdem wird alles, was wir intuitiv ahnen, aufgrund der Art und Weise, wie wir an jenen Menschen denken, den wir nicht mögen, nicht so offenkundig oder wahrnehmbar sein. Das heisst, wenn wir jemanden nicht mögen, neigen wir dazu, Dinge über denjenigen herunterzuspielen oder abzulehnen, was es schwerer macht, zu erkennen, wenn wir Ideen und Gedanken telepathisch teilen.

Telepathie im Sinne von Entrainment = Einschwingen: Synchronisierte Informationsfelder

Das Prinzip, das diesen Austausch von Informationen durch interagierende Felder regelt, ist die Sympathikus-Resonanz oder die Einschwingung, das Entrainment. Umso höher die Resonanz zwischen zwei Energiesystemen ist (in diesem Falle Menschen), desto leichter können sie Informationen austauschen. Man kann die Arbeit von Dr. Michael Persinger und seine Forschungen mit Ingo Swann nachvollziehen, um dieses Phänomen besser zu verstehen.

Dr. Persinger konnte zeigen, sobald zwei Menschen in ein kohärentes Magnetfeld gebracht werden, verursacht dies, dass die im Feld der einen Person gespeicherten Information in das gemeinsame Feld "hochgeladen" werden und von der zweiten Person durch Theta und andere Bewusstseinszuständen darauf zugegriffen werden kann. Solche Zustände werden oft erreicht, indem man den Geist durch Meditation oder Momente intensiver Selbstbeobachtung und Träumerei ausbalanciert.

Bedenke dabei ebenso, dass, wenn zwei Menschen sich mehr als 60 Sekunden lang umarmen, die Kohärenz zwischen Herz und Gehirn erhöht wird, und die Resonanz zwischen den beiden Menschen steigt. Das bedeutet, dass sie ein gemeinsames oder vereinigtes Magnetfeld zwischen ihnen ausbilden – sie erzeugen einen Berührungspunkt, an dem die Informationen in ihrem Geist geteilt werden können. Je mehr Offenheit und Transparenz-Rapport entwickelt werden, desto mehr können die beiden Menschen miteinander interagieren und Informationen austauschen.

All dies deutet darauf hin, dass das Geist- und Herzsystem, durch Praktiken von bedingungsloser Liebe und Vergebung richtig abgestimmt, sich besser auf die Felder ringsherum abstimmen kann, was wiederum die Telepathie und PSI-Fähigkeiten erhöht.

Darüber hinaus sind die von Körper und Geist eines Menschen erschaffenen Resonanzen auch mit der Erde selbst harmonisch, als Kohärenz zwischen dem Körper und den Schumannresonanzen. Das bedeutet, je kohärenter oder harmonischer unsere eigenen Geist-Körper sind, desto mehr können wir uns an das Erdfeld ankoppeln, was zu einer grösseren Fähigkeit führt, Informationen in den /aus dem globalen Geist zu empfangen bzw. zu übertragen.

Morphische Resonanz, ein von Rupert Sheldrake geprägter Begriff, könnte erklärt und verstanden werden, indem man die oben genannten Interaktionen zwischen zwei Menschen betrachtet, die einen Rapport – Übereinstimmungen – entwickeln, sowie die Kopplung einzelner bioelektrischer Felder mit dem globalen Geist-System, dem geomagnetischen Feld.

Präkognition durch schneller-als-das-Licht- (Superluminales) Entrainment erklärt

Obwohl diese Theorien darüber, wie genau Telepathie wirkt, durch direkte Experimente nur schwer zu belegen sind, gibt es umfängliche Daten, insoweit liefert die Informationsübertragung zwischen elektromagnetischen Systemen ein starkes Argument für die Wirkungsweise der Telepathie. Jedoch berücksichtigen diese Theorien nur das Energiephänomen der Raum-Zeit, die materiellen Aspekte des Elektromagnetismus. Das bedeutet, magnetische Verbindungen treten unterhalb der Lichtgeschwindigkeit oder innerhalb der physikalischen Bereiche der Raumzeit auf, aber es gibt eine Komponente des Bewusstseins, die schneller als das Licht ist und von der modernen Wissenschaft wenig verstanden wird.

Im letzteren Fall spielen die superluminalen Wechselwirkungen von Feldern wahrscheinlich eine Rolle bei der Steuerung des Phänomens der Präkognition. Zum Beispiel konnte das Heart-Math Institute die präkognitiven Fähigkeiten des Herzens demonstrieren, als sie ein Experiment mit Bildern durchführten, die von Menschen gesehen wurden. Die Bilder wurden zufällig ausgewählt und einem Probanden gezeigt, der eine emotionale Reaktion zeigte, die mit einem Herzmonitor gemessen wurde. Sie beobachteten, dass das Herz tatsächlich reagiert, bevor das Bild vom Zufallsgenerator ausgewählt wurde. Dieses Experiment liefert einen Datenpunkt, der sehr stark darauf hindeutet, dass das Herz präkognitive Einsichten erhält.

Wie die Präkognition funktioniert, wird bislang nicht gut verstanden, doch wenn man sich die Arbeit eines anderen Physikers, Dewey B. Larson, anschaut, kann man einige Rückschlüsse ziehen.

Insbesondere Larson's Modell der Physik, das als Reziprokale System-(RS) Theorie bezeichnet wird, besagt, dass die superluminalen Regionen des Universums, die über der Lichtgeschwindigkeit operieren, sich im Zeit-Raum befinden, was bedeutet, dass die in dieser Region fließenden Informationen durch die Zeit selbst bewegen können. Die Informationen in diesen vom Verstand erzeugten schneller-als-das-Licht (=subluminalen) Feldern können ineinander verschmelzen, was bedeutet, dass in der Zukunft erhaltene Informationen sich einfach in die Vergangenheit hineinprägen können. Wenn wir die präkognitiven Studien des Herzens innerhalb der RS-Theorie interpretieren, dann bedeutet dies als Rückkopplung auf die

Fotografie /das Bild, dass die Informationen in das Zeit-Raum-Feld übertragen werden, in dem sie sich dann in der Zeit „ausbreiten“ und das Herzfeld informieren, bevor das Bild vom Subjekt gesehen wird.

Intuitionen und Bauchgefühle über mögliche Zukünfte

Wenn die RS-Theorie des Zeit-Raum-Informationsaustausches richtig ist, dann deutet das auf superluminale elektrische Wechselwirkungen hin. Das heisst, Informationen scheinen über die Lichtgeschwindigkeit hinaus fließen zu können, so dass Einsichten schon vor einem Ereignis, das sie voraussetzt, empfangen werden können.

Informationen, die in der Raum-Zeit (unterhalb der Lichtgeschwindigkeit) fließen, können über elektromagnetische Interaktionen als Medium oder Gateway in den Zeit-Raum (über der Lichtgeschwindigkeit) übertragen werden. Dies deutet auch darauf hin, dass Lebewesen ein duales System von unter der Lichtgeschwindigkeit und über der Lichtgeschwindigkeit sind, d. h. der Körper ist ein Raum-Zeit-Objekt, das mit einer Zeit-Raum-Komponente des Bewusstseins vermählt ist.

Mit anderen Worten, es scheint so, als ob ein telepathischer Kontakt mit uns selbst jenseits der Zeit selbst stattfinden kann, weshalb wir Intuitionen über die Zukunft bekommen können, die sich als zutreffend erweisen. Wenn du zum Beispiel vorhast, in den Urlaub zu fahren, kannst du ein merkwürdiges Gefühl erhalten, dass du lieber nicht fahren solltest, und falls du dann doch fährst, könntest du etwas erleben, das du nicht wolltest. In diesem Fall ist das Bauchgefühl, das du vorher empfunden hast, ein Beispiel für diese präkognitive Rezeption der Zukunft.

Bedenke auch, dass Remote-Viewer anscheinend auf Informationen in parallelen Zeitachsen zugreifen können, was somit bedeutet, dass du Einblicke über mögliche Zukünfte erhalten und dich dafür entscheiden kannst, nicht auf sie zu reagieren. Dies deutet nun, dass die Fähigkeit des Verstandes, mögliche Zukünfte zu erforschen, ebenso präkognitiv wahrgenommen wird wie tatsächliche Zukünfte.

Diese Studien legen auch nahe, dass, um so genauer unser Wissen ist – je mehr sich die eine Wahrheit im Inneren widerspiegelt – desto grösser ist unsere Fähigkeit, unsere angeborenen Psi-Fähigkeiten zu nutzen. Erneut sehen wir auch hier wieder, dass die Resonanz zwischen den Gestaltqualitäten (Wissen und Ideen, die im Verstand enthalten sind) einen Weg für den Informationsaustausch darstellt – egal ob in einem Individuum oder einer Gruppe von Menschen.

Informationen über ein Austauschmedium teilen

Als ein Beispiel für den Informationsaustausch über das Entrainment (das Einschwingen), betrachten wir einmal, wie sich Metronome miteinander synchronisieren, solange eine Plattform oder ein Medium für ihre individuellen Frequenzen vorhanden ist.

Beachte, dass sich die Metronome nicht synchronisieren konnten, während das Bord, auf dem sie ruhen, auf dem Tisch liegt. Sobald das Bord jedoch auf zwei Dosen platziert ist, werden die

Schwingungen jedes Metronom auf das Bord übertragen, das dann ein Medium für den Austausch der einzelnen Frequenzen liefert. Ein Magnetfeld ist ein Medium für den telepathischen Kontakt, sei es künstlich (wie in Dr. Persingers Experimenten) oder organisch (entweder von zwei Personen, die liebevollen Rapport – gemeinsame Herzfelder entwickeln), oder das geomagnetische Feld der Erde.

Abschliessende Gedanken

Da das gesamte physikalische Universum von elektromagnetischen Interaktionen beherrscht wird, scheint dies eine plausible Theorie zu sein. Darüber hinaus suggeriert dies, dass jede Art von elektromagnetischen Feldern das Potenzial hat, mit jedem anderen zu interagieren, und dabei Informationen zu übertragen. Denke daran, dass wir durch die Felder der anderen Menschen beeinflusst werden, was wiederum durch das geomagnetische Feld beeinflusst wird, das durch das solare Magnetfeld beeinflusst wird, das durch die umgebenden Sterne und die Galaxie beeinflusst wird. Alle diese dynamischen elektromagnetischen Felder tauschen Informationen aus, wenn sie miteinander in Kontakt kommen, was eine wissenschaftliche Grundlage für das Verständnis astrologischer Einflüsse darstellt.

Hoffentlich wird die Natur der Telepathie und der Psi-Fähigkeiten (wie sie durch den Elektromagnetismus beeinflusst werden) besser verstanden, wenn die Wissenschaftler ihre Ablehnung superluminaler Aktivitäten ablegen.

In der Zwischenzeit kannst du experimentieren und deinen eigenen Körper und Verstand beobachten, wie er mit der Umwelt interagiert. Versuche, bedingungslose Liebe und Akzeptanz für die Menschen in deinem Leben zu entwickeln. Dies sollte mittels ein wenig hingebungsvoller Achtsamkeit deutlich werden, dass du, während du Negativität und kurzsichtige Urteile über einen Menschen oder eine Sache verlierst, du besser durch Einsichten informiert wirst, die sich als richtig erweisen können.

In meinen eigenen Studien habe ich festgestellt, dass, umso mehr ich bei den Informationen mit inbegriffen bin, ich ein klares und prägnantes Verständnis der Dinge entwickle und dann noch umfassender in der Lage zu sein scheine, Einsichten und Intuitionen zu erhalten, die die Wahrheit widerspiegeln.

Wenn wir zuzüglich bedenken, dass die Liebe eine einschliessende Form des Bewusstseins ist, dann schaffen wir durch mehr Liebe eine grössere Kohärenz zwischen Verstand und Körper, was wiederum die Kapazität unserer bioelektrischen Felder erhöht, Informationen zu empfangen und zu übertragen. Die Praxis, diesen Zustand zu erreichen, wird als Selbst-Meisterung bezeichnet.

Die Fähigkeit, neue Informationen zu akzeptieren und in ein kohärentes oder ganzheitliches Realitätsmodell einzuweben (singulares Wissen durch sorgfältige Unterscheidung und Betrachtung), stellt sicher, dass die Kohärenz des bioelektrischen Feldes des Körpers so abgestimmt ist, um telepathische Informationen klar zu empfangen. Wenn wir die Wahrheit lieben und das Unbekannte umarmen, machen wir uns selbst zu besseren Empfängern.

Stell dir eine Welt vor, in der jeder liebevoll und empfänglich ist, in der Vorurteile durch Mitgefühl und Toleranz ersetzt werden und liebevolle Zustände der Akzeptanz die Norm sind. Vielleicht werden in einer solchen Welt unsere angeborenen telepathischen Fähigkeiten viel kraftvoller

sein, was schliesslich zur Entstehung von Psi-Fähigkeiten und mentalen Kommunikationsmodi führt. *Justin*